

***Die Fankultur als Chance begreifen - die Arbeit der
Fanprojekte gegen Diskriminierung***

von

Gerd Wagner

Dokument aus der Internetdokumentation
des Deutschen Präventionstages www.praeventionstag.de
Herausgegeben von Hans-Jürgen Kerner und Erich Marks im Auftrag der
Deutschen Stiftung für Verbrechensverhütung und Straffälligenhilfe (DVS)

Zur Zitation:

Gerd Wagner: Die Fankultur als Chance begreifen - die Arbeit der Fanprojekte gegen
Diskriminierung, in: Kerner, Hans-Jürgen u. Marks, Erich (Hrsg.), Internetdokumentation des
Deutschen Präventionstages. Hannover 2015, www.praeventionstag.de/dokumentation.cms/3145

**Die Fankultur als
Chance begreifen –
die Arbeit der
Fanprojekte gegen
Diskriminierung**

**09.06.2015
DPT, Frankfurt**

Gerd Wagner (KOS)



Gliederung

- Was macht die KOS? Was sind Fanprojekte?
- Rechtsextremismus, Rassismus und Fremdenfeindlichkeit im Zuschauersport Fußball
- Ansätze und Strategien
- Sozialpädagogische Arbeit mit Fans
- Bilanz und Ausblick



Die KOS

- Die Koordinationsstelle Fanprojekte (KOS) bei der Deutschen Sportjugend besteht seit 1993 unter dem Dach des DOSB
- Die KOS ist im Nationalen Konzeptes Sport und Sicherheit (NKSS) verankert
- Das Team der KOS besteht aus fünf Referent_innen + einer Verwaltungskraft

Finanzierung

- Bundesministerium Familien, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) – 50%
- Deutscher Fußball-Bund (DFB) – 50%



Aufgaben der KOS

- politisch/strukturelle Beratung beim Aufbau von Fanprojekten
- gutachterliche Prüfung für DFB/DFL
- Beratung und Begleitung der 55 Fanprojekte für 61 Fanszenen
- Qualifizierung der rund 170 FP-Mitarbeiter_innen
- Lobby- und Öffentlichkeitsarbeit
- Expertise für alle Netzwerkpartner
- Internationaler Expertenstatus – seit 1990 Fanbetreuung bei allen Turnieren



Kommunikation
schafft Sicherheit!

AWD Arena Hannover
Arthur-Menge-Ufer

FACHTAG HANNOVER: 15.04.2010

Die Fanprojekte

55 Fanprojekte

61 betreute Fanszenen



Begriffsklärung

Fanprojekte nach dem NKSS sind keine Projekte von Fans!

sondern: professionelle Einrichtungen der Jugendsozialarbeit auf Grundlage des Kinder- und Jugendhilfegesetzes

→ Fanprojekte nach dem NKSS sind unabhängig von den Fußballvereinen, von der Fanszene und von Sicherheitsorganen

→ Organisatorische Bedingung: Anbindung an anerkannten Träger der örtlichen Jugendhilfe z.B.: städt. Jugendamt, Wohlfahrtsverbände (AWO, IB, Diakonie ...), freier Trägerverein ...

→ Die Fanbeauftragten der Vereine, die 2. Säule der Fanbetreuung in Deutschland, haben andere Aufgaben.

Konsequenz: Rollenklarheit durch Einführung des Qualitätssiegels



Finanzierung der Fanprojekte

Einheitliches Finanzierungsmodell im NKSS festgeschrieben

Drei Finanziere:

- Kommune
 - Bundesland
 - DFB oder DFL
- Höchstfördersumme des Fußballs: 150.000 Euro jährlich pro Bezugsverein
 - Voraussetzung: Förderung durch Kommune und Bundesland (Mindestförderung 60.000 Euro pro Jahr)



Die Arbeitsfelder der Fanprojekte

1. Arbeit mit den Jugendlichen –
Aufbau belastbarer
Beziehungen, Lobbyfunktion
2. Arbeit mit den Institutionen –
Vermittlungsfunktion,
„Dolmetschertätigkeit“

Grundlagen für die Arbeit mit den Jugendlichen

- Freiwilligkeit der Kontaktaufnahme
- Aufsuchende Sozialarbeit / Streetwork
- Vertrauensschutz



Konfliktfeld Rechtsextremismus, Rassismus und Fremdenfeindlichkeit im Fußballsport

- Thema bleibt stets virulent – aktuelle Entwicklung innerhalb der Fankurven besorgniserregend
- Rechtsextreme und rassistische Vorfälle haben in der öffentlichen Wahrnehmung abgenommen – Konflikte innerhalb der Fanszenen um Hegemonie haben zugenommen
- Stärkung der positiven Kräfte in den Fankurven - Förderung von Faninitiativen
- Positionierung des Fußballs von großer Bedeutung



Rechtsextremismus, Rassismus und Fremdenfeindlichkeit im Zuschauersport Fußball







Mario Götze du Judensohn

882 likes

Community

Bekommen wir 100.000 Fans, die gegen Kommerz und Verräter sind?

About



Photos

Likes



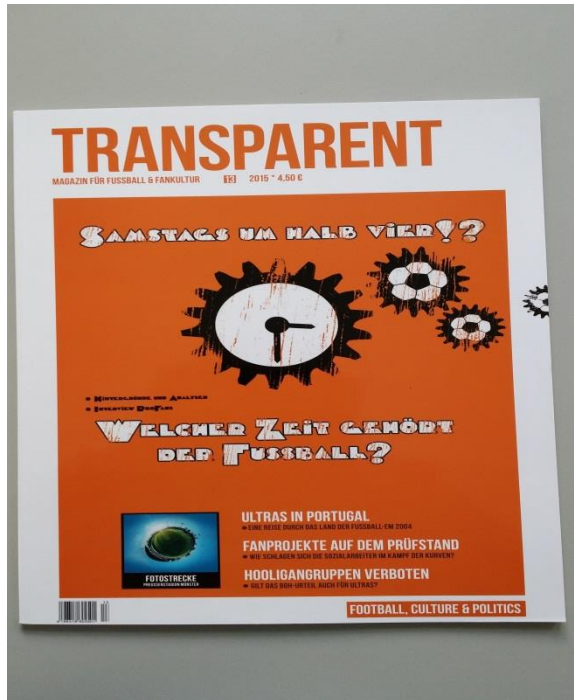


Die Arbeit der Fanprojekte gegen Diskriminierung Ansätze und Strategien



KOS-Broschüren,
www.kos-fanprojekte.de

Literatur:



TRANSPARENT:

Magazin für Fußballfans und Fußballkultur, 13/2015

Pavel Brunßen: Zwischen den Stühlen



Bündnis aktiver Fußballfans BAFF



DJI

Beispiel: Unterstützung von Fanaktivitäten und Faninitiativen



Beispiel: Symbolpolitische Maßnahmen



Beispiel: Information, Fortbildung und Beratung



TATORT STADION 2
Wanderausstellung zum Thema
Fußball und Diskriminierung

5.-13. Mai 2015

Ort: Atrium der GESA, Hünefeldstr. 14a, 42285 Wuppertal

Öffnungszeiten der Ausstellung:
Eröffnung 5.5.2015, 19:30 Uhr
Jeweils am 6., 11. und 13.5.2015, 16:00 Uhr bis 18:30 Uhr
7.5.2015, 16:00 Uhr bis 20:30 Uhr
Sonderöffnungszeiten für Gruppen und
Schulklassen nach Vereinbarung
Kontakt: 0202/78110-0 oder info@fanprojekt-wuppertal.de

1954
FANPROJEKT
WUPPERTAL

LVR RWV

BAFF



FAN projekt
WOLFSBURG

ZENTRUM
DEMOKRATISCHE
BILDUNG

Rechtsextremismus heute

Eine Ausstellung zum "Erinnerungstag im
deutschen Fußball - Nie Wieder"

30. Januar 2015



13:00- 19:30 Uhr

In den Allerwiesen 1, 38446 Wolfsburg
www.fanprojekt-wolfsburg.de

Wir unterstützen Sie!

in Kooperation mit




Sozialpädagogische Arbeit mit Fans / Beispiel Frankfurt

Projekt „im Gedächtnis bleiben“



Sozialpädagogische Arbeit mit Fans / Beispiel Bremen

AG-Antidiskriminierung



SV WERDER BREMEN KODEX

FÜR ALLE MITARBEITER/INNEN, SPIELER/INNEN, ELTERN DER SPIELER/INNEN
DES SV WERDER BREMEN

Ich spiele und verhalte mich fair.

- Ein Sieg ist wertlos, wenn er nicht ehrlich und fair errungen wurde.
- Fair zu spielen und zu handeln, bedeutet Mut und Charakter aufzubringen.
- Fairplay lohnt sich, auch bei einer Niederlage.
- Fairplay bringt Anerkennung.

Ich spiele, um zu gewinnen, und akzeptiere eine Niederlage mit Würde.

- Der Sieg ist das Ziel eines jeden Spiels.
- Ich gebe niemals auf, auch wenn der Gegner stärker ist.
- Ich lasse niemals nach, auch wenn der Gegner schwächer ist.
- Niemand gewinnt immer.
- Lerne, ehrenvoll zu verlieren.

Ich respektiere Gegner/innen, Mitspieler/innen, Schiedsrichter/innen, Offizielle und Zuschauer/innen.

- Fairplay heißt Respekt.
- Ohne Gegner gibt es kein Spiel.
- Alle bilden ein Team, in dem jeder gleichberechtigt ist.
- Ich verhalte mich immer respektvoll und vorbildlich.


Ich werde das Recht von Mitspieler/innen, Gegner/innen, Schiedsrichter/innen, Zuschauer/innen oder der mir als Trainer/innen und Eltern anvertrauten Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen auf Unversehrtheit achten und keine Form von Rassismus, Gewalt oder Diskriminierung in jeglicher Form, sei sie physischer, psychischer oder sexueller Art, zulassen bzw. selbst ausüben.

Ich werde dafür Sorge tragen, dass die Regeln der jeweiligen Sportart eingehalten werden. Ich lerne sie, auch um das Spiel besser zu verstehen und eine/bessere/r Spieler/in zu werden. Insbesondere übernehme ich eine positive und aktive Vorbildfunktion im Kampf gegen Doping, Medikamentenmissbrauch, Suchtgefahren durch Drogen, Alkohol oder Nikotin sowie gegen jegliche Art von Leistungsmanipulation.

Ich bedenke immer, wie mein Handeln das Ansehen des Vereins beeinflussen kann, und dass ich eine Botschafter/in vom SV Werder Bremen und des Sports bin.

Ich verpflichte mich einzugreifen, wenn in meinem Umfeld gegen diesen Kodex verstoßen wird und ich werde die Verantwortlichen des Vereins darüber informieren. Ich achte aber auch darauf, dass niemand durch ungeprüfte Falschanschuldigungen in Missgunst gebracht wird.

Ich bin mir bewusst, dass Verstöße gegen den SV Werder Bremen Kodex vereinschädigendes Verhalten darstellt. Dieses kann Sanktionen bis zum Vereinsausschluss nach sich ziehen.



SEITENWECHSEL.

Homosexualität im Fußball

VORTRAG UND LESUNG MIT:
Tanja Walther-Ahrens

MONTAG, 6. APRIL 2015
17:00 Uhr | OstKurvenSaal

Toleranz gegen
HOMOPHOBIE

CAILLERA



Sozialpädagogische Arbeit mit Fans / Beispiel München

Gedenkstättenarbeit mit Fußballfans



Sozialpädagogische Arbeit mit Fans / Beispiel Halle

Israelreise mit Fußballfans



Bilanz und Ausblick:

- Fußball nicht nur Spiegelbild der Gesellschaft, sondern auch Brennglas (Dembowski)
- mit aktuell 55 Standorten seit 1993 stellen die FP einen der potenziell bedeutsamsten Akteure der pädagogischen Auseinandersetzung mit Diskriminierung im Fußball dar
- Stärkung von demokratischen und antirassistischen Gegenkräften in der Fanszene
- Beziehungsarbeit mit rechtsaffinen Jugendlichen (Integration statt Ausgrenzung)

- FP stehen vor dem zunehmenden Problem, dass es innerhalb ihrer Zielgruppe gewalttätige Auseinandersetzungen gibt
- Es ist nicht die primäre Aufgabe des FP, nach außen hin Stellung zu beziehen, sondern nach innen
- Fanprojekte sind personell und von der Ausbildung nicht in der Lage, sich ausreichend mit der Täter- sowie Opfer-Gruppe zu beschäftigen
- Im Gegensatz zum Thema Gewalt, wo durch Polizei, Verein und Ordnungsdienst erheblich mehr Einfluss auf die Arbeit der Fanprojekte ausgeübt wird, halten sich die Institutionen beim Thema Rechtsextremismus eher raus. Die Fanprojekte sollen sich – so die Wahrnehmung vieler Kolleg_innen – um Probleme kümmern, die auch in der Gesellschaft ungelöst sind.

Vielen Dank!



Die Zukunft des Fußballs

Koordinationsstelle Fanprojekte bei der dsj

www.kos-fanprojekte.de

Gerd Wagner: wagner@dsj.de